

Informationsheft für Pfarrhaushälterinnen 2022



Verein der
Pfarrhaushälterinnen
in der Erzdiözese München
und Freising e.V.



Anneliese Kroha, 1. Vorsitzende
Am Graben 1 a, 83043 Bad Aibling
Tel.: 0 80 61 / 9 39 91 78
E-Mail: akroha@t-online.de



Lidwina Geltinger, 2. Vorsitzende
Kirchweg 9, 83543 Rott am Inn
Tel.: 0 80 39 / 90 28 80
E-Mail: lgeltinger@web.de



Angelika Fröschl, Schriftführerin
Gladiolenweg 2, 85551 Kirchheim-Heimstetten
Tel.: 0 89 / 90 48 09 80
E-Mail: afroeschl@web.de



Elisabeth Tröstl, Schatzmeisterin
Wies 4, 85356 Freising
E-Mail: el.troestl@gmx.de



Ingeborg Tschirch, Beisitzerin
Berghamer Weg 3, 83083 Riedering
Tel.: 0 80 36 / 47 70
E-Mail: ingeborgtheresia-tschirch@web.de



Pfr. Gerhard Beham, Präses
Marienplatz 4, 82515 Wolfratshausen
Tel.: 0 81 71 / 4 82 70
E-Mail: GBeham@ebmuc.de

Verein der Pfarrhaushälterinnen - Kontaktadressen	2
Geistliches Wort (Pfr. Beham)	4
Grußwort (Irmgard Huber)	6
Grußwort des Vorstandes	8
Jahresprogramm 2022	9
Anmeldeformular	17
Rückblick 2021 – Mitgliederversammlung	21
Rückblick 2021 – 100-jähriges Vereinsjubiläum	23
Unsere Verstorbenen	27
Kooperationsvertrag	28
Infos zum Tarifvertrag	30
Veranstaltungen in den Regionen 2022	31
Rückblick aus den Regionen 2021	35
Organisatorisches	38
Beitrittserklärung zum Verein	39
Allgemeine Teilnahmebedingungen	41
Frauenseelsorge - Kontaktadressen	43
Impressum	44

Liebe Pfarrhausfrauen,

„Keep smiling“ ist angesagt: nicht nur, wenn jemand einen Witz macht, sondern auch, wenn ich angespannt bin durch die täglichen Herausforderungen in der Arbeit; wenn einen Verwandte oder Nachbarn nerven; wenn wir der Einhaltung der Corona-Vorschriften längst schon überdrüssig sind. In den E-Mails, die ich empfangen und umgekehrt an andere verschicke, habe ich dazu die Möglichkeit, in den geschriebenen Text je nach Gefühlslage und Inhalt verschiedene „smileys“ einzufügen 😊 😐 😞 Ihnen allen gemeinsam ist unabhängig von der Mundwinkel-Neigung, dass sie bis auf wenige Ausnahmen als runder, gelber Sonnenball geformt sind.



Ja, ein *sonniges Gesicht zu zeigen*: Das könnten wir uns deshalb als Grundeinstellung fürs tägliche Leben gegenseitig wünschen! Dass wir auf solche Weise heiter in jeden neuen Tag hineingehen und hineinschauen.

Ein sonniges Gesicht zeigen und ein sonniges Gemüt haben: Wem ist das geschenkt? Nur dem, der Erfolg hat im Leben und gesund ist? Nur dem, der in seinen privaten Angelegenheiten vor größeren Sorgen und Problemen verschont bleibt?

Zu den beeindruckendsten Erfahrungen gehören für mich Begegnungen mit leidgeprüften Menschen, die trotz aller Schwere, die in ihrem Leben liegt, von innen heraus strahlen. Sie vermitteln mir mitten in ihrem Schicksal den Eindruck, dass sie im Grunde ihres Lebens alles „gut sein lassen“ können. Ihre Ausstrahlung hat deshalb etwas mit Glauben und Hoffnung zu tun; mit dem Glauben, dass einmal alles gut wird, und dass das Helle und Lichtvolle über jede Dunkelheit obsiegt.

Immer wieder merken wir, wie unsere seelische Stimmung schon ins Depressive abgleitet, wenn wir längere Zeit bei Regen oder Wolken des natürlichen Sonnenlichts entbehren müssen. Als Christen aber glauben wir, dass wir unab-

hängig von jeder Wetterlage von Gott angestrahlt werden. Und jede Ausstrahlung, die ein Mensch zeigt, ist nicht selbsterzeugt, sondern ein Widerschein des göttlichen Lichts, das in uns hineingesenkt ist.

An Weihnachten, wenn die Kraft der Sonne in unseren Breiten am schwächsten ist, feiern wir dazu Jesus Christus in seiner Menschwerdung als das „göttliche Licht, das jeden Menschen erleuchtet“, als die „Sonne der Gerechtigkeit“.

Gerne singe ich dazu in der Weihnachtszeit auch die Textzeilen des schlesischen Dichters Angelus Silesius. In seinem Lied „Morgenstern der finstern Nacht“ legt er uns im Gotteslob (Nr. 372,3) die Liedstrophe in den Mund: „*Deines Glanzes Herrlichkeit übertrifft die Sonne weit/ du allein, Jesus mein/ bist was tausend Sonnen sein*“. – Immer wenn ich diese Zeilen singe, verdichtet sich in meinem Herzen die Ahnung zur Gewissheit, dass Gott es gut meint mit meinem Leben; dass die Strahlen seiner Liebe mich auch dann noch erreichen, wenn ich Schuld auf mich geladen habe; dass wir bei allem Zorn und Streit, in den wir geraten, wieder neu miteinander anfangen dürfen, weil Gott seine Sonne aufgehen lässt über Bösen und Guten (Mt 5,45).

Darum, liebe Pfarrhausfrauen: *Ein sonniges Gesicht zeigen* – in allem und trotz allem, was uns widerfährt! Lassen wir uns dazu aufheitern – denn, wie es Angelus Silesius hoffnungsvoll besingt: „*voller Pracht wird die Nacht, weil dein Glanz – Herr – uns angelacht.*“

In diesem Sinn wünscht Ihnen ein vom göttlichen Licht erfülltes gesegnetes neues Jahr

Ihr

Pfarrer und Präses Gerhard Beham 😊



Liebe Pfarrhausfrauen,

zwei Hände formen am Stamm eines alten, kräftigen Baumes gemeinsam ein Herz. Die Hände gehören – deutlich sichtbar – einer jüngeren und einer älteren Frau. Es sind Hände, die zupacken können, geschickte Hände, gepflegt, aber nicht geschont. Sie könnten zwei Pfarrhaushälterinnen aus verschiedenen Generationen gehören, schließlich war der Titel des Festvortrags von Dr. Hildgard Gosebrink „Meisterinnen der Lebenskunst – 100 Jahre Pfarrhaushälterinnen mit Herz und Hand“ sehr bewusst und sehr treffend gewählt. „Und mit Hirn!“ ergänzte eine der Älteren energisch in einem Gespräch mit mir. Recht hat sie!

Wenn ein Verein 100-jähriges Bestehen feiern kann, ist das nicht einfach nur ein Glücksfall. Es ist vor allem das Ergebnis umsichtiger Leitung und Vorstandarbeit. Ein Jahrhundert lang waren immer wieder einige Frauen bereit, über die Grenze des von ihnen betreuten Haushalts hinaus Verantwortung zu übernehmen, sich zuständig zu fühlen für das große Ganze, den alle verbindenden Verein mit seinen wiederkehrenden Aktivitäten und Traditionen. Nur so konnte das Wir-Gefühl, das Miteinander und Füreinander, wachsen wie ein Baum. Immer wieder musste nach einiger Zeit die ältere Generation bereit sein, der jüngeren die Leitung zu übergeben. Und immer wieder mussten umgekehrt Jüngere sich darauf einlassen, aus Liebe zum Beruf und aus Solidarität mit der Berufsgruppe das Werk der Älteren fortzuführen und im Bedarfsfall an die neue Zeit anzupassen.

Nun steht wieder eine solche Übergabe an: Leitung des Vereins und Verantwortung für das Vereinsvermögen sollen jüngeren Händen anvertraut werden. Jüngere bekommen die Chance, die Zukunft zu gestalten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass dies gelingen wird, schließlich haben die Mitglieder doch alle einen Draht zum lieben Gott und seinem guten Segen. Gern werde ich als Leiterin der Frauenseelsorge mithelfen, den Übergang zu gestalten.

Herzliche Grüße

Irmi Huber

Tradition kommt vom lateinischen Wort *tradere*, und das hat laut Duden viele Bedeutungen:

übergeben
überliefern
abgeben
abliefern
anvertrauen
ausliefern
berichten
bringen
empfehlen
erzählen
legen
lehren
preisgeben
tun
weitergeben



Liebe Pfarrhausfrauen, liebe Kolleginnen,

wundert ihr euch über das Titelbild unseres diesjährigen Info-Heftes? Diese russischen Matrjoschkas hat Luise Mai, die Vorsitzende des Landesverbandes der Pfarrhaushälterinnen, unserem Verein zum 100-jährigen Jubiläum als Geschenk gemacht. Seltsames Geschenk, dachte ich, diese „Püppchen“ – rundlich, niedlich, gemütlich – was haben die mit uns Pfarrhausfrauen zu tun?

Mitnichten, Luise Mai hat sich in ihrem Grußwort zu unserem 100-jährigen Jubiläum ganz viele Gedanken gemacht zu diesem Geschenk: Seit etwa 100 Jahren, also genau so alt wie unser Verein, gibt es diese bunt bemalten, ineinander schachtelbaren Frauenfiguren aus Russland.

Eine solche Matrjoschka hat Luise angeregt, über uns Pfarrhaushälterinnen, über unsere Rollen und Dienste, die wir tun, etwas auszusagen.

Was waren unsere Vorgängerinnen, was sind wir nicht alles? Oder philosophisch mit David Precht ausgedrückt: „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“

Viele Rollen stecken in uns, das ist mir bei dem Vortrag von Luise erst wieder so richtig bewusst geworden. Manches läuft ja ganz automatisch, wie etwa die Essenszubereitung, die Sauberkeit des Hauses und der Wäsche, oft auch die Pflege des Gartens.

Aber das allein macht noch kein wohnliches, offenes und gastfreundliches Pfarrhaus aus. Die Menschen spüren sehr schnell, ob das Pfarrhaus ein Ort ist, wo sich die Bewohner wohlfühlen und Gäste willkommen sind.

Oder, ganz viele von uns waren und sind ja nicht nur für den Pfarrer da. Viele, wenn nicht sogar alle, bringen ihre Talente und Fähigkeiten auf den unterschiedlichsten Gebieten ein, sei es als Pfarrsekretärin, Organistin, Mesneraushilfe, Religionslehrerin, in der Pfarrbücherei, als Caritassammlerin, Ministrantenbetreuerin und, und, und...

Manche Rollen sind größer, manche kleiner, so wie die Figuren der Matrjoschkas, aber viele Frauen vor uns haben die verschiedensten Rollen ausgeübt und viele tun es noch. Natürlich haben sich die Rollen in diesen 100 Jahren, seit es den Verein gibt, geändert, aber dass auch in Zukunft Frauen viele Rollen zum Wohl der Menschen in unseren Pfarrhäusern ausüben, das wünschen sich die Vorstandsmitglieder

*Anneliese Kroha, Lidwina Geltinger, Elisabeth Tröstl,
Angelika Fröschl, Inge Tschirch*

QUELLENTAGE

22-81

Termin: Freitag, 18.02., bis Samstag, 19.02.2022
Ort: Exerzitenhaus Schloss Fürstenried, München
Kosten: 70 EUR

Freitag, 18.02.2022

15:00 Uhr Kaffee und Kuchen
15:30 Uhr Ankommen in der Runde
16:00 Uhr Thematischer Einstieg
Referentin: Irmgard Huber

Better – Breverl – Amulette

Volksfrömmigkeit zwischen Glaube und Aberglaube

Der Grat zwischen Frömmigkeit und magischem Denken ist ein schmaler: Gebete, die in Zaubersprüchen enden, und sonderbare, doch religiös verehrte Gegenstände – in manchem Sakristeischrank, in Pfarrhöfen und Klöstern, selbst im Vatikan sind seltsame Objekte und Texte zu finden, die einst dazu dienen sollten, himmlischen Beistand zu erwirken oder Böses fernzuhalten. Manche Kuriosität ist schnell als Ausdruck von Aberglaube entlarvt. Doch bestimmte Dinge können mit entsprechender Erklärung durchaus als heilige Zeichen, als Sakramentalien, verstanden werden.

Wir begeben uns anhand verschiedener Anschauungsobjekte auf die Suche nach Erklärungen und tauschen uns aus über eigene Erfahrungen mit kuriosen „Schätzen“ und Praktiken im Volksbrauchtum.

Gern können Gegenstände mitgebracht werden, die zwischen Glaube und Aberglaube schwer einzuordnen sind.

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Gottesdienst mit Präses Pfarrer Gerhard Beham

20:00 Uhr Gemütlicher Tagesausklang im Schlosskeller

Samstag, 19.02.2022

- 09:00 Uhr Morgenlob
 09:30 Uhr Fortführung des Themas

Breverl – Schutzbrief und Verbindung zu den Heiligen

Referentin: Monika Oberhofer

Klein, kompakt und für gläubige Menschen kostbar – im gesamten Alpenraum waren die sogenannten „Breverl“ im liebevoll gefertigten „Heiltumstascherl“ bis ins 20. Jahrhundert verbreitet, auch wenn die Kirche offiziell nicht viel von ihnen hielt. Das einfache Volk schätzte sie und entwickelte vielfältige lokale Traditionen. Auch in Frauenklöstern wurden sie angefertigt und an Gönnerinnen verschenkt.



Beim Herstellen eines persönlichen „Breverls“ unter sachkundiger Anleitung der Brauchtumsforscherin Monika Oberhofer kommen wir ins Nachdenken über die eigene Gebetspraxis und Heiligenverehrung und werden sensibel für hilfreiche Praktiken aus der Volksfrömmigkeit.

Breverl und Komposit-Amulett

- 12:00 Uhr Mittagessen
 13:30 Uhr Fortführung des Themas
 15:30 Uhr Kaffee und Verabschiedung
 16:00 Uhr Abreise

BESINNUNGS- UND INFORMATIONSTAG 22-82

Termin: Montag, 09.05.2022

Ort: Priesterseminar München, Georgenstraße 14
U3 oder U6, Haltestelle Giselastraße

Kosten: 10 EUR

09:30 Uhr Begrüßungskaffee

10:00 Uhr **„Nicht ohne meinen Anwalt!“ –
Mit Maria den Heiligen Geist erwarten**

Besinnung und Gespräch
mit Präses Pfarrer
Gerhard Beham



12:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr **Informationen zum Arbeits- und Tarifvertrag**
Referentin: Brigitte Schmitt, Vertreterin beim bkh
(Berufsverband für Angestellte und Selbständige in der
Hauswirtschaft e.V.)
anschließend Fragen, Anregungen, Austausch

16:00 Uhr Ende

ZUR MAIENZEIT BEI MARIA IN RAMERSDORF Führung durch Kirche und Mariengarten

22-83

- Termin:** Dienstag, 24.05.2022
10:30 bis ca. 12:00 Uhr
anschl. Mittagessen beim „Alten Wirt“
(auf eigene Rechnung)
- Ort:** Kirche Maria Ramersdorf
München, Ramersdorfer Str. 6
- Anfahrt:** U2/U7 Haltestelle Karl-Preis-Platz, 700 m Fußweg
Bus 55/59/155 Haltestelle Ramersdorf
- Kosten:** keine

Die vor wenigen Jahren renovierte Kirche im Herzen von Ramersdorf ist mit gleich mehreren hochverehrten Mariendarstellungen vor allem im Mai für viele Gläubige ein beliebtes Wallfahrtsziel. Vermutlich schon seit dem frühen Mittelalter pilgerten Menschen zu dem ursprünglich vor den Toren Münchens gelegenen Gnadenort, um Schutz und Hilfe bei Maria zu suchen. Und sie tun es noch heute. Auch wir wollen Maria in diesem interessanten Gotteshaus aufsuchen. Nach einer Führung erfreuen wir uns im „Mariengarten“, der seit 2007 innerhalb der alten Friedhofsmauern angelegt ist, an der Pracht der Blumen und Kräuter und tauschen unser Kräuterwissen aus.

Danach kehren wir beim nahe gelegenen Alten Wirt (auf eigene Rechnung) ein, wo wir bei gutem Wetter sogar im Biergarten sitzen können.

**Kräuter im
Mariengarten**



BEGEGNUNGSTAG IN ROSENHEIM

22-84

Termin: Montag, 04.07.2022, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Pfarrheim Rosenheim (Ölberg)
Kosten: 5 EUR
Referentin: Irmgard Huber

Kümmernis, hilf!

Annäherung an eine seltsame Heilige

Irritierend und befremdlich ist der Anblick einer bärtigen Frau am Kreuz. Doch von Südtirol über Bayern bis nach Flandern findet man solche Darstellungen. Wer ist diese kaum bekannte Heilige? Aus welchem Grund wird sie verehrt? Ihre Gestalt ist nur legendär beschrieben, ihr Schicksal aber geht zu Herzen.

Wir folgen ihrer Spur durch die Jahrhunderte und versuchen, uns ihr anzunähern.



Hl. Kümmernis in der Kirche auf der Lamprechtsburg

STUDIENFAHRT NACH ERFURT

22-85

- Termin:** Montag, 25.07., bis Freitag, 29.07.2022
- Ort:** Bildungshaus St. Ursula, Erfurt
- Kosten:** 260 EUR für vier Übernachtungen mit Halbpension, inklusive 9,12 EUR Kulturförderabgabe



Erfurt – Hauptstadt und Perle Thüringens – mehr als eine Reise wert! Wir erreichen das Ziel unserer Studienfahrt mit dem ICE in ca. 2,5 Stunden. Untergebracht sind wir im zentral gelegenen Bildungshaus St. Ursula, dessen Träger das Bistum Erfurt ist. Der Name geht zurück auf das in unmittelbarer Nachbarschaft ansässige Ursulinenkloster.

Zu entdecken gibt es zahlreiche kultur- und bauhistorische Kostbarkeiten und die romantische Altstadt. Hier nur einige Beispiele:

- der imposante Dom St. Marien
- die Kirche St. Severi gleich gegenüber
- die Krämerbrücke
- die Alte Synagoge mit dem Erfurter Schatz
- die Zitadelle Petersberg
- das Augustinerkloster
- der egapark (Garten und Freizeitpark)

Viele bekannte Persönlichkeiten, die die Stadt beherbergt hat, haben ihre Spuren hinterlassen, weshalb Geschichte zum Anfassen geboten ist. Das Programm werden wir gemeinsam vor Ort gestalten. Die Anreise erfolgt in Eigenregie.

Anmeldung bis 25.05.2022

Eine Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

EXERZITIENWOCHE

22-86

Termin: Montag, 10.10., 18:00 Uhr,
bis Freitag, 14.10.2022, 9:00 Uhr

Ort: Exerzitenhaus Schloss Fürstenried, München

Kosten: 170 EUR

Referent: Präses Dekan Gerhard Beham

Sprich Dich aus in einem Psalm!

In den Psalmen entdecken wir, wie der biblische Mensch in allen Wechselfällen seines Lebens an Gefühlslagen und Stimmungen in Beziehung tritt mit Gott: Lob und Dank, Klage und Zweifel, Wut und Jubel – alles findet seine Richtung auf Gott hin.

*Ankommen – durchatmen dürfen – ruhig werden und
aufnahmebereit – durch Wort, Bilder und Musik sich anrühren
lassen – schweigen und sich austauschen –*



MITGLIEDERVERSAMMLUNG mit Neuwahlen

22-87

Termin: Mittwoch, 26.10.2022, 11:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Priesterseminar München, Georgenstr. 14

Folgender Tagesablauf ist geplant:

- 11:00 Uhr Gottesdienst
(für die verstorbenen Pfarrhaushälterinnen)
- 12:00 Uhr Mittagessen im Priesterseminar
- 13:15 Uhr Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
- 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen

Herzliche Einladung an alle Mitglieder des Vereins der Pfarrhaushälterinnen.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Begegnungstage der Gemeinschaft der Europäischen Pfarrhaushälterinnen –

Bitte vormerken!

Die Begegnungstage der Gemeinschaft der Europäischen Pfarrhaushälterinnen nach Brixen mussten coronabedingt abgesagt werden. Die Fahrt wurde auf 2023 verschoben.

Neuer Termin: 28.05. bis 03.06.2023.



Verein der
Pfarrhaushälterinnen
in der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Anmeldung (für meine Unterlagen)

- Quellentage** von 18. bis 19. Februar 2022
in Fürstenried
- Besinnungs- und Informationstag** am 9. Mai 2022
im Priesterseminar
- Führung durch Kirche und Mariengarten** am 24. Mai 2022
in Maria Ramersdorf
- Begegnungstag** am 4. Juli 2022
im Pfarrheim St. Nikolaus in Rosenheim (Ölberg)
- Studienfahrt nach Erfurt** von 25. bis 29. Juli 2022
- Exerzitenwoche** von 10. bis 14. Oktober 2022
in Fürstenried
- Mitgliederversammlung** am 26. Oktober 2022
im Priesterseminar

Liebe Teilnehmerinnen unserer Veranstaltungen,

leider kommt es in letzter Zeit vermehrt vor, dass angemeldete Personen nicht kommen bzw. unentschuldigt fehlen. Wir bitten darum, dass Termine, zu denen Sie sich angemeldet haben, wieder zuverlässiger wahrgenommen werden. Es erschwert die Planung in den unterschiedlichen Häusern, und dem Verein bzw. der Frauenseelsorge entstehen oftmals Ausfallkosten.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die Vorstandschaft

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat der Frauenseelsorge freitags nicht besetzt ist.

Anmeldung (für die Frauenseelsorge)

- Quellentage** von 18. bis 19. Februar 2022 in Fürstenried
Buchungsnummer: 22-81
- Besinnungs- und Informationstag** am 9. Mai 2022 im Priesterseminar
Buchungsnummer: 22-82
- Führung durch Kirche und Mariengarten** am 24. Mai 2022
in Maria Ramersdorf
Buchungsnummer: 22-83
- Begegnungstag** am 4. Juli 2022 im Pfarrheim St. Nikolaus
in Rosenheim (Ölberg)
Buchungsnummer: 22-84
- Studienfahrt nach Erfurt** von 25. bis 29. Juli 2022
Buchungsnummer: 22-85
- Exerzitienwoche** 10. bis 14. Oktober 2022 in Fürstenried
Buchungsnummer: 22-86
- Mitgliederversammlung** am 26. Oktober 2022 im Priesterseminar
Buchungsnummer: 22-87

Ich möchte, dass mir das Programm der Frauenseelsorge
„Angebote für Frauen“ bei Erscheinen zugesandt wird.

Diese Erklärung ist jederzeit widerrufbar.

Ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass die Liste
mit meinem Namen und meinen Kontaktdaten
an alle Teilnehmer versandt wird.

Ja nein

Fotos von Veranstaltungen, auf denen ich abgebildet bin,
dürfen im Info-Heft und auf der Homepage
veröffentlicht werden.

Ja nein



Ich melde mich zu der/den obigen Veranstaltung/en an. Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und akzeptiert. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten für Zwecke der Kursverwaltung gespeichert und genutzt werden.

Name / Vorname

.....

Straße

.....

PLZ/Ort

.....

Tel.Nr./Fax

.....

E-Mail

.....

Datum / Unterschrift

.....

Mitgliederversammlung

Mit einer Eucharistiefeier in St. Sylvester begann am 3. November 2021 unsere Mitgliederversammlung.

Präses Gerhard Beham berichtete aus dem Leben des seliggesprochenen Pater Rupert Mayer, dessen Grab sich im Untergeschoss des Bürgersaals befindet.

Während des Gottesdienstes wurden auch die Namen der verstorbenen Pfarrhaushälterinnen der letzten beiden Jahre verlesen.

Die 30 Teilnehmerinnen, Präses Gerhard Beham und Irmgard Huber, Fachbereichsleiterin der Frauenseelsorge im Erzbischöflichen Ordinariat, stärkten sich beim Mittagessen in der Katholischen Akademie, bevor die Versammlung im Konferenzraum stattfand.

Anneliese Kroha begrüßte die Anwesenden und überreichte Frau Elisabeth Tröstl aus Freising eine Ehrenurkunde für 25 Dienstjahre.

Nun folgte die Feststellung der Beschlussfähigkeit und die Genehmigung der Tagesordnung.

Die 1. Vorsitzende verlas den Tätigkeitsbericht für die Jahre 2020 und 2021 und stellte fest, dass zwei Vereinsjahre zu Ende gehen, die sich niemand so vorgestellt hatte: Bis auf die Exerzitienwoche 2020 wurden alle Präsenzveranstaltungen abgesagt.

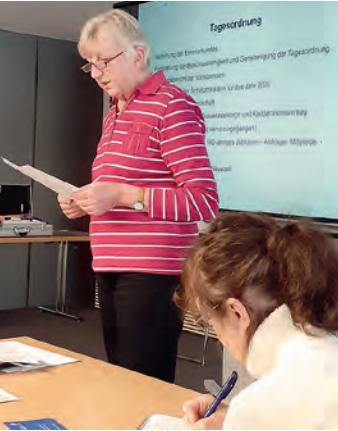
Es folgte noch ein kleiner Rückblick auf die Vorbereitungen und den Festakt zum 100-jährigen Jubiläum.

Elisabeth Tröstl erläuterte den Kassenbericht, und die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Irmgard Huber schilderte nun die aktuelle Personalsituation in der Frauenseelsorge. Sie erläuterte auch den Kooperationsvertrag zwischen dem Verein der Pfarrhaushälterinnen und der Frauenseelsorge.

Vor dem Abschluss der Versammlung mit Kaffee und Kleingebäck gab es für die Vorstandschaft und Irmi Huber noch eine Überraschung: Für Hand, Herz





und weiterhin Energie überreichte Frau Regina Braun im Namen der Münchner Gruppe ein Präsent als Dankeschön für die geleistete Arbeit und die gelungene Jubiläumsfeier.

Auch Marianne Schütz, Sprecherin für die Freisinger Gruppe, lobte die Vorstandschaft für ihre hervorragende Planung und Durchführung des Festes und überreichte jedem Vorstandsmitglied ein süßes Mitbringsel.

Anneliese Kroha, Lidwina Geltinger, Elisabeth Tröstl, Ingeborg Tschirch und Angelika Fröschl bedankten sich für das in sie gesetzte Vertrauen und die Anerkennung ihrer Arbeit.

Angelika Fröschl

Unsere Jubilarinnen 2020 und 2021

25 Dienstjahre

Maria-Luise Kratzwall

Theresia Krieger

Anna Riedl

Marianne Sollacher

Elisabeth Tröstl

40 Dienstjahre

Gertrud Schwab



**Ehrung von
Elisabeth Tröstl
(Schatzmeisterin
des Vereins)**

100-jähriges Vereinsjubiläum

*„Wer des Morgens drei Mal schmunzelt,
mittags nie die Stirne runzelt,
abends singt, dass alles schallt –
der wird HUNDERT Jahre alt!*

Mit diesen Worten hat Präses Pfarrer Gerhard Beham sein Grußwort zum 100-jährigen Bestehen des Vereins der Pfarrhaushälterinnen in der Erzdiözese München und Freising e.V. eingeleitet. Dieses Ereignis haben wir mit einem Festtag am 6. Oktober 2021 begangen.

Zum Auftakt des Tages hat Kardinal Marx mit Pfarrhaushälterinnen, Priestern und Ehrengästen in St. Sylvester in München-Schwabing Eucharistie gefeiert. Das Pontifikalamt wurde mit Gotteslobliedern, Orgel und Trompete festlich gestaltet.





Im Anschluss fand in der Kath. Akademie ein Sektempfang sowie das Mittagessen statt. Ein flottes Musikstück der Gruppe Pitú Pati bildete den Auftakt zum nachmittäglichen Festakt.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste und einer kurzen Chronik des Vereins folgten humorige und sinnreiche Grußworte von Petra Leigers, Bundesvorsitzende der Berufsgemeinschaften der Pfarrhaushälterinnen, von Luise Mai, Vorsitzende des Landesverbandes, von Präses Pfarrer Gerhard Beham und von Irm Huber, Fachbereichsleiterin der Frauenseelsorge.



Den Festvortrag „Meisterinnen der Lebenskunst – 100 Jahre Pfarrhauhalterinnen mit Hand und Herz“ hielt Dr. Hildegard Gosebrink, die Leiterin der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Freisinger Bischofskonferenz.

Mit dem lustigen, aber auch inhaltvollen Sketch „Hauhalterinnenvermittlungsstelle im Ordinariat“ erfreute uns noch Lidwina Geltinger, die zweite Vorsitzende des Vereins.

Die Darbietungen wurden aufgelockert durch fetzige und flotte Musik, es klang ganz und gar nicht nach einem 100. Geburtstag.

Vor dem Kaffee überreichten wir der Leiterin der Bahnhofsmission noch einen Spendenscheck für das Projekt „Lavendel“. Dieses Projekt unterstützt Frauen und Mädchen in Not mit einer Unterkunft in einem Mehrbettzimmer sowie einer Beratung.



Und zum Ende des offiziellen Teils ergriff die Leiterin der Musikgruppe, Traudi Siefertinger, noch das Wort und sagte: „Es ist ja nicht zu fassen, aber die Öffentlichkeit weiß gar nicht, was Pfarrhaushälterinnen alles leisten, und weil ihr alle Herzensmenschen seid, spielen wir euch noch ein Stück mit dem Titel Herzensmelodie“.

Mit dieser Melodie, Kaffee, Kuchen und Ratschen klang ein wundervolles Fest aus.

Mehr Fotos und Berichte von diesem wunderschönen Tag gibt's demnächst in einer eigenen Festschrift.

Anneliese Kroha



Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet

Jahnel Elfriede , München	85 Jahre
Hufmann Franziska , Teisendorf	85 Jahre
Hölzl Elisabeth , Gauting	88 Jahre
Bichler Maria , Dachau	88 Jahre
Schreier Viktoria , Hohenwart	82 Jahre
Datz Therese , Traunstein	91 Jahre
Brandmaier Regina , Miesbach	88 Jahre
Kierner Edeltraud , Landshut	83 Jahre
Fischhaber Barbara , Bad Tölz	61 Jahre
Schilling Elisabeth , München	59 Jahre

„O Herr,
gib unseren Verstorbenen
die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte Ihnen.
Herr, lasse Sie ruhen in Frieden.
Amen.“



Regeln bringt Segen!

Wenn man mit älteren Vereinsmitgliedern spricht, hat man schnell das Gefühl, dass es in unserem Erzbistum immer schon so war: zwischen Pfarrhausfrauen und Frauenseelsorge gibt es irgendwie eine Verbindung. Das stimmt und ist auch sinnvoll – und trotzdem bereitete das „Irgendwie“ im letzten Frühjahr auf einmal Probleme.

Was schon seit den 70-er Jahren bestens funktioniert hat, als die Frauenseelsorge unter der Regie der ersten Leiterin Theresia Hauser Besinnungstage und Treffen der Pfarrhausfrauen begleitete, wurde plötzlich mancherorts als rechtlich kompliziert angesehen. Denn die Kostenstelle, über welche die Fortbildungen, Fahrten und Treffen abgerechnet werden, war beim Institut für Fort- und Weiterbildung angesiedelt, nicht bei der Frauenseelsorge. Und dort wechselte nicht nur die langjährige Leitung, sondern das ganze Institut wurde komplett umgestaltet und zu einer sehr komplexen Abteilung Berufliche Bildung. Deren neue Leiterin war höchst verwundert, als in ihrem elektronischen Postfach Rechnungen eintrafen, die mit Pfarrhaushälterinnen zu tun hatten – und lehnte die Genehmigung der Zahlung sicherheitshalber als „Irrläufer“ ab.

Erst wurde eine Weile „hin- und hergemailt“ zwischen Frauenseelsorge, Finanzkammer und der neuen Abteilung. Dann wurde in einem langen Telefonat immer deutlicher, dass die Kostenstelle wandern muss – zur Frauenseelsorge. Wer da glaubt, der Umzug sei sicher keine große Sache gewesen, täuscht sich, denn in der Finanzkammer kam nun die Frage auf, warum ein Verein mit eigenem Vermögen überhaupt eine Anbindung ans Ordinariat brauche, und reichte die Frage weiter an die hauseigenen Juristen, die auch erst mal bedenklich mit dem Kopf schüttelten. Schnell wurde klar, eine solche Anbindung geht nur über eine vertragliche Regelung, eine Art Kooperationsvereinbarung, wie sie zum Beispiel auch mit dem BDKJ, dem Bund der katholischen Jugend besteht.

Bis dieser Vertrag in eine Form gegossen war, die bei allen involvierten Stellen Gefallen fand, gingen einige Monate ins Land. Doch zum Glück musste innerhalb des Ressorts Seelsorge und kirchliches Leben, zu dem die Frauenseelsorge gehört, niemand überzeugt werden, dass die Pfarrhaushälterinnen nicht im Stich gelassen werden dürfen. Ganz im Gegenteil: Alle arbeiteten sehr wohlwollend an einer Lösung.



Die Vorstandschaft mit dem neu abgeschlossenen Kooperationsvertrag.

Am 7. Oktober, also nur einen Tag, nachdem der Verein der Pfarrhaushälterinnen in einem grandiosen Fest sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hatte, wurde die entscheidende Unterschrift, die des Ressortleiters Monsignore Schlichting, unter das Dokument gesetzt. Jetzt ist garantiert, was hier bei uns immer schon so war: Die Pfarrhaushälterinnen werden von der Frauenseelsorge unterstützt. Und die Kostenstelle ist da, wo sie hingehört, damit Rechnungen keine Schlenker im System machen müssen, um bezahlt zu werden. Gott sei Dank!

Irmi Huber

Landesverband Bayern Tarifverhandlungen 2021

Trotz Corona-Pandemie wurden im Januar 2021 Tarifverhandlungen mit der Arbeitgeberseite, dem Klerusverband, in einem Zoom-Meeting für die Pfarrhaushälterinnen in Bayern geführt. Auf Arbeitnehmerseite waren Frauen aus dem Vorstand des Landesverbandes und des BkH anwesend. Wir konnten uns mit unseren Forderungen (Anhebung des Brutto-Entgeltes, Einmalzahlung, Ballungsraumzulage und Kinderzuschlag) leider nur in einem sehr begrenzten

Rahmen durchsetzen. Es wurde eine Entgelterhöhung, angepasst an den öffentlichen Dienst (TVöD Bund), in 2 Stufen um 3,2% vereinbart: zum 01.04.2021 um 1,4% (mindestens aber 50 € Brutto) und zum 01.04.2022 um 1,8%. Die Laufzeit beträgt 28 Monate vom 01.09.2020 bis 31.12.2022.

Außerdem wurde angeregt, die Tarifverträge auf aktuell geltendes Recht

hin zu überprüfen und zu überarbeiten, einen einheitlichen Arbeitsvertrag für alle bayrischen Diözesen zu entwerfen und eine Stellenbeschreibung als Anlage beizufügen. Der Landesverband hat in Zusammenarbeit mit dem BkH bereits einen Vorschlag ausgearbeitet, der jetzt dem Klerusverband zur weiteren Bearbeitung vorgelegt wird. Bei den nächsten Tarifgesprächen 2023 soll dann darüber entschieden werden.

Brigitte Schmitt,

Delegierte der Pfarrhaushälterinnen
im Bundesvorstand des BkH e.V.

Bei Rückfragen zum Tarifvertrag:

0 81 21 / 93 37 40 (Pfarrbüro)

Pfarramt.anzing@t-online.de



Hier finden Sie die speziellen Angebote für die Pfarrhausfrauen der jeweiligen Regionen.

Region Süd – Bezirk Rosenheim

Dekanate Bad Aibling, Chiemsee, Inntal, Rosenheim und Wasserburg

Ansprechpartnerinnen: **Anni Hupfauer,**
 Kirchstraße 19, 83620 Feldolling
 Tel. 0 80 63 / 20 71 38

Inge Tschirch,
 Berghamer Weg 3, 83083 Riedering
 Tel. 0 80 36 / 47 70

Elfriede Marxer,
 Ludwig-Prager-Straße 6a, 83050 Kolbermoor
 Tel. 0 80 31 / 8 07 98 71

Elisabeth Rappel,
 Postweg 9, 83123 Amerang
 Tel. 0 80 75 / 91 31 92

Montag, 24. Januar
 14:00 Uhr

Gemütliches Beisammensein
 im Pfarrheim St. Nikolaus (Ölberg),
 Rosenheim

Montag, 14. März
 14:00 Uhr

Fastenandacht
 im Pfarrheim St. Nikolaus (Ölberg),
 Rosenheim

Montag, 09. Mai

Maiandacht
 Zeit und Ort werden in der Presse
 bekannt gegeben

Montag, 04. Juli
 10:00 bis 16:00 Uhr

Begegnungstag mit Irmgard Huber
 im Pfarrheim St. Nikolaus (Ölberg),
 Rosenheim

Montag, 29. August

Besuch des Herbstfestes
 Zeit und Treffpunkt werden in der Presse bekannt
 gegeben

Montag, 12. Dezember Adventsfeier

14:00 Uhr

mit Gedenken an unsere kranken und verstorbenen Kolleginnen im Pfarrheim St. Nikolaus (Ölberg), Rosenheim

Zum Inntal-Konvent der Geistlichen sind wir immer eingeladen. Ort und Zeit werden in der Presse mitgeteilt.

Region Nord

Dekanate Freising, Moosburg, Scheyern und Weihenstephan

Ansprechpartnerin: Marianne Schütz
Ortsstraße 6a, 85354 Freising
Tel. 0 81 61 / 1 33 43

Unsere Gruppe trifft sich weiterhin sporadisch. Da wir keinen festen Versammlungsort haben, wird zu jedem Treffen mit Termin- und Ortsangabe schriftlich eingeladen.

Region München

Ansprechpartnerinnen: Marita Großmann
Zugspitzstraße 33, 85614 Kirchseeon
Tel. 0 80 91 / 5 38 82 53

Regina Braun
Nibelungenstraße 23, 80639 München
Tel. 0 89 / 1 67 51 81

Hildegard Ziegler
Ohmstraße 18, 80802 München
Tel. 0 89 / 57 95 09 86

Geistl. Begleitung: Pfarrer Josef Riedl, Ebersberg
Pfarrer Bernhard Waldherr, Anzing

Mittwoch, 19. Januar

14:30 Uhr

**Treffen im Priesterseminar –
wir begrüßen das Neue Jahr**

Hl. Messe mit Pfr. Josef Riedl,
anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

Dienstag (!), 5. April

14:00 Uhr

Ausflug zum Schloss Blutenburg

Treffpunkt: am Bahnhofsvorplatz in Pasing,
weiter mit dem Bus 160 zur Blutenburg,
Kirchenführung mit Hildegard Minich,
Spaziergang mit anschließender Einkehr



Freitag (!), 6. Mai

09:55 Uhr

10:45 Uhr

11:30 Uhr

**Ausflug zum Kloster Seon
mit Maiandacht**

Abfahrt Hauptbahnhof, Gleis 10,
Richtung Salzburg

Ankunft in Bad Endorf,

Weiterfahrt zum Kloster Seon mit Autos

Begrüßung durch Monika Lechner



Nach dem gemeinsamen Mittagessen findet eine
Maiandacht in der ehemaligen Klosterkirche statt,
anschließend Kirchenführung. Mit einem gemütlichen
Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
lassen wir unseren Aufenthalt im Kloster Seon
ausklingen.

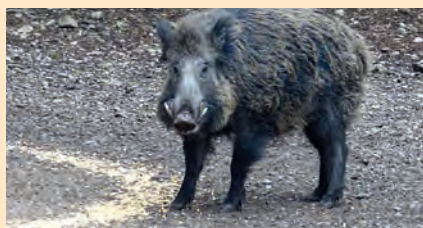
Eingeladen sind auch die Pfarrhausfrauen aus den
anderen Regionen. Eine telefonische Anmeldung
bis 29. April bei Marita Großmann ist erforderlich.

Mittwoch, 20. Juli

**Ausflug nach Kirchseeon
zur Wildschweinfütterung
im Ebersberger Forst**

12:30 Uhr

Treffpunkt an der S-Bahnstation Kirchseeon, anschließend geht's gemeinsam zur Wildschweinfütterung. Zum Ausklang gibt's ein gemeinsames Kaffeetrinken oder Eisessen.



Mittwoch, 7. Sept.

**Ausflug zum Botanischen Garten
mit anschließender Einkehr**

14:30 Uhr

Treffpunkt am Eingang. Harald Loose, Reviermeister für Tropische Pflanzen gibt uns einen Einblick in die Sammlung und Aufzucht dieser Pflanzen.

Anfahrt:

Tram 17, Richtung Amalienburgstr.

Mittwoch, 30. Nov.

Adventsfeier im Priesterseminar

14:30 Uhr

mit Pfr. Josef Riedl,
anschließend gemütliches Beisammensein

In den nicht aufgeführten Regionen finden die Treffen sporadisch statt. Meist wird persönlich dazu eingeladen.

Falls Sie als Pfarrhaushälterin neu beginnen und gerne Kontakt zu „Ihrer Region“ aufnehmen möchten, dann melden Sie sich bei der Vorstandschaft. Wir geben Ihnen gerne die entsprechenden Kontaktdaten weiter.

Ausflug nach Freising

Bei idealem Wetter – nicht zu heiß! – fuhren wir nach Freising und besuchten dort den Staudengarten bzw. Staudensichtungsgarten, quasi den botanischen Garten von Freising. Bei freiem Eintritt und wenigen anderen Besuchern „ergingen“ wir uns in einem blühenden Paradies mit spätsommerlicher bzw. herbstlicher Farbenpracht. Man konnte einzeln oder in der Gruppe herumwandern, viele Bänke luden zum Rasten ein oder zu einem Picknick. Wir teilten schwesterlich unsere Brotzeit. Und die liebe Gerti hatte für alle Brezen mitgebracht. Es war eine Erholung für Auge und Seele!

Anschließend waren wir bei einer Freisinger Kollegin zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dann ging's wieder heim! Schön war's!

P. S.: Der Freisinger Staudengarten gehört zur Hochschule Weihenstephan-Troisdorf. Der Garten steht allen offen und man widmet sich dort der Erforschung von Freilandzierpflanzen. Es wird geprüft welche Pflanzen zueinander passen, welcher Standort günstig ist, welche Pflege sie brauchen etc. Für Besuchergruppen gibt es auch Führungen durch fachkundiges Personal.

Regina Braun



Ausflug in die Hallertau

Mit der Bahn von Freising bzw. Kirchseeon und je zwei Autos machten wir bei herrlichem Wetter unseren Ausflug in die Hallertau, das größte zusammenhängende Hopfenanbaugebiet der Welt. Wir fuhren durch eine schöne, ruhige und noch nicht so sehr zersiedelte Kulturlandschaft mit den typischen Hopfengärten in Richtung Nandlstadt.

In Airischwand kehrten wir in einer Dorfwirtschaft ein zu Schweinebraten mit Knödeln und Soß (nicht aus dem Packer!!). Großes Lob aller Pfarrhausfrauen, das will was heißen! Die kleine, alte Kirche in Airischwand mit ihren schö-



nen Proportionen und den ebenso schönen Heiligenfiguren lohnt eine Besichtigung. Ein Kleinod! Weiter gings nach Kainrad, wo wir bei der netten Verwandtschaft von Pfr. Schraner alles über die Ernte und Verarbeitung des Hopfens erfuhren, nicht theoretisch, sondern durch direkten Augenschein, mit Ohr und Nase! Wir sahen, wie der Hopfen antransportiert wird, wie die Dolden abgerissen, getrocknet und verpackt werden. Wir erlebten, wie viel Arbeit in der Ernte steckt – ca. 24 Tage „schufteten“ die Leute auf dem Hof von 6 Uhr früh bis 24 Uhr und der Hopfen ist eine „Diva“, denn er braucht eine Behandlung, die stark vom Wetter abhängig ist. Zum Kaffee, zu dem uns die Hopfenbäuerin eingeladen hatte, genossen wir den mitgebrachten Kuchen. Sogar Ausgezogene gab's, von Marita spendiert – der Jahreszeit entsprechend.

So endete der Tag in schöner, fast familiärer Atmosphäre, man sah eigentlich nur zufriedene Gesichter und hörte von vielen: So eine gemeinsame Fahrt – Münchner und Freisinger Pfarrhaushälterinnen waren dabei – müssen wir wieder mal machen...

Regina Braun



Änderungen

der Adresse oder der Bankverbindung bitte auch die Berufsgemeinschaft informieren. Bei Fehlbuchungen wird unser Konto mit 3 EUR belastet.

Wir bitten die Pfarrhaushälterinnen, die vom aktiven Dienst ins Rentnerinnendasein wechseln, um Mitteilung, damit der Mitgliedsbeitrag geändert werden kann.

Eine weitere Bitte geht an alle Pfarrhausfrauen, Gruppen- und Regionalleiterinnen:

Meldet bitte an die 1. Vorsitzende, wenn ihr irgendwo erfahrt, dass eine Pfarrhausfrau verstorben ist, damit wir sie beim Gedenkgottesdienst benennen können und sie auch in unserem Informationsheft aufgeführt wird.

Adress- und Kontoänderungen bitte an:

Katholisches Pfarramt, Lidwina Geltinger, Kirchweg 9, 83543 Rott am Inn
oder an

Erbischöfliches Ordinariat München, Fachbereich Frauenseelsorge,
Schrammerstr. 3, 80333 München

Kontoverbindung

Die Kontonummer der Berufsgemeinschaft bei der LIGA-Bank Regensburg lautet: IBAN: DE11 7509 0300 0002 1498 34 BIC: GENODEF1M05

Kontaktbörse

Seit einigen Jahren besteht eine Kontaktbörse zur Vermittlung von Pfarrhaushälterinnen. Gegründet wurde diese Kontaktstelle vom Landesverband der Pfarrhaushälterinnen in Bayern.

Sie wird seit Mai 2015 von **Mary Anne Eder** geführt.

An diese Kontaktbörse können sich Frauen wenden, welche eine Arbeit im Pfarrhaus suchen, ebenso Priester, die den Wunsch haben, eine Pfarrhaushälterin zu finden. Frau Eder nimmt die Vorstellungen der Betreffenden auf und vermittelt - den Wünschen entsprechend - eine Anschrift. Daraus hat sich in vielen Fällen eine Vermittlung ergeben.

Die Vorstandschaft und die Frauenseelsorge leiten Anfragen gerne an Frau Eder weiter.

Beitritt zum Verein der Pfarrhaushälterinnen der Erzdiözese München und Freising e.V.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Geb. am:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

beschäftigt bei:

seit, Dekanat

Vollzeit Teilzeit

Ich bestelle die St. Verena-Zeitschrift: ja

(jährlich 12 EUR) nein

Ich erkläre hiermit den Beitritt zum Verein der Pfarrhaushälterinnen
der Erzdiözese München und Freising e.V., Schrammerstraße 3,
80333 München.

Die Mitgliedschaft ist ab Beitragszahlung gültig.

Ort, Datum

Unterschrift

Sepa-Lastschriftmandat

Verein der Pfarrhaushälterinnen

in der Erzdiözese München und Freising e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 80ZZZ00001126251

Ich ermächtige hiermit den Verein der Pfarrhaushälterinnen in der Erzdiözese München und Freising e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einmal jährlich, bis auf Widerruf, einzuziehen.

26 EUR für Aktive

16 EUR für Rentnerinnen

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung.

Jahresbeitrag in Höhe von EUR

.....
Name, Vorname (Kontoinhaber)

.....
Straße, Hausnr., PLZ/Ort

IBAN: | D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ |

BIC: | _ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _ _ |

Bank:

Diese Ermächtigung gilt auch im Falle einer Beitragserhöhung.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der Kontoinhaber:in

Beitrittserklärungen, Konto- oder Adressänderungen bitte an:
Katholisches Pfarramt, Lidwina Geltinger, Kirchweg 9, 83543 Rott am Inn
oder an

Erzbischöfliches Ordinariat München, Fachbereich Frauenseelsorge,
Schrammerstr. 3, 80333 München, Tel. 0 89 / 21 37 - 14 37,
E-Mail: frauenseelsorge@eomuc.de

Veranstaltungen der Frauenseelsorge im Erzbischöflichen Ordinariat München

Das Erzbischöfliche Ordinariat führt im Rahmen des kirchlichen Seelsorgeauftrags Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen durch. Gewinnabsichten werden mit diesen Angeboten nicht verfolgt. Gleichwohl ist im Interesse aller Beteiligten ein verlässlicher rechtlicher Rahmen notwendig. Dem dienen die nachfolgenden Teilnahmebedingungen:

1. Haftung

Eine Haftung des Veranstalters ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für eine Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Veranstalters beruhen oder für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Veranstalters beruhen.

2. Versicherungen

Der Veranstalter unterhält eine Haftpflicht- und Unfallversicherung, deren Umfang beim Veranstalter eingesehen werden kann. Für weitere Versicherungen sind Teilnehmende selbst verantwortlich.

3. Mitteilungspflichten

Der Veranstalter ist rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung über Krankheiten oder Gebrechen bzw. sonstige erhebliche Umstände mit Auswirkungen auf die Veranstaltungsteilnahme zu informieren. Eine Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

4. Ausschluss

Es wird erwartet, dass sich Teilnehmende im Rahmen der inhaltlich-thematischen Zielsetzung der Angebote mitgestaltend beteiligen. Die Anweisungen

und Verbote der Veranstaltungsleitung sind zwingend zu beachten. Von der Veranstaltung kann ausgeschlossen werden, wer die Veranstaltung nachhaltig stört, insbesondere wer gegen Anordnungen der Veranstaltungsleitung und/oder geltendes Recht verstößt.

5. Nutzungsrechte

Die im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung erhobenen persönlichen Daten dürfen für Zwecke der Veranstaltungsverwaltung gespeichert und genutzt werden.

6. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Vertrags hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrags zur Folge. Rechtsunwirksame Bestimmungen werden unter Berücksichtigung von Treu und Glauben durch rechtswirksame Bestimmungen ersetzt, die dem Ziel und Zweck der rechtsunwirksamen Regelungen am nächsten kommen. Entsprechendes gilt für Regelungslücken.

Stand: 08/2014

**Irmgard Huber**

Fachbereichsleitung

Tel.: 0 89 / 21 37 - 14 51

Mobil: 01 60 / 91 60 07 66

Mo-Fr 9:00-12:00 Uhr, Mo-Do 13:00-16:00 Uhr

ihuber@eomuc.de

**Regina Bauer**

Sekretariat

0 89 / 21 37 - 14 37

Fax: 0 89 / 21 37 - 27 17 94

Mo-Do 9:00 - 12:00 Uhr,

rbauer@eomuc.de

Internet:www.frauenseelsorge-muenchen.de**Postanschrift:**

Erzbischöfliches Ordinariat München
Ressort Seelsorge und Kirchliches Leben
Frauenseelsorge

Postfach 33 03 60

Bestellung des kostenfreien Newsletters:www.erzbistum.muenchen.de/newsletter-frauenseelsorge



ERZDIOEZE MÜNCHEN
UND FREISING

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben
Fachbereich Frauenseelsorge
Schrammerstraße 3, 80333 München
Fax 0 89 / 21 37 - 27 17 94
frauenseelsorge@eomuc.de, www.frauenseelsorge-muenchen.de

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Zusammenstellung, Text- und Bildauswahl: Lidwina Geltinger

Bildnachweis: Regina Braun (S. 35), commons.wikimedia.org /
Creative Commons, CC0 1.0 Universal (S. 13), commons.wikimedia.org /
Patrick Huebgen / Public domain (S. 33), Lidwina Geltinger
(S. 21, 22)*, Marita Grossmann (S. 34, 35, 36, 37), Thomas
Hirschberger (S. 7), Christoph Huber (S. 10, 12, 14, 43), Anton
Hötzelsperger (S. 25, 26)*, Robert Kiderle (S. 23, 24, 43)*, Monika
Lechner (S. 29)*, Pixabay / Alexas_Fotos (S. 30), Pixabay / Capri23auto
(S. 33), Pixabay/congerdesign (S. 27), Pixabay / geral (S.5), Pixabay /
k2karwan (S. 15), Pixabay / RSunset (S. 4), Friedrich Simon /
Pfarrbriefservice.de (S. 11); Porträts S. 2: Gerhard Beham (Fotograf:
Robert Kiderle), Angelika Fröschl (privat), Lidwina Geltinger (privat),
Anneliese Kroha (privat), Elisabeth Tröstl (privat), Ingeborg Tschirch
(privat); Titelbild: Lidwina Geltinger

*Mit freundlicher Genehmigung der Kath. Akademie in Bayern

Gestaltung: Hans Gärtner

Druck: www.sasdruck.de

Papier: enviro®ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,
FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte
des kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH



UID-Nummer: DE811510756